

CH_VB 86.528 vom 9. Oktober 1986

Bundesverwaltung, 1986-10-09, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_86.528

FR: CH_VB 86.528 du 9 octobre 1986

IT: CH_VB 86.528 del 9 ottobre 1986

Volltext

9. Oktober 1986 N 1493 Interpellation Günter #ST# 86.528 Interpellation Schule
Ufererosion am Rhein Erosion des rives du Rhin Wortlaut der Interpellation vom 19. Juni
1986 Die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glazio- logie der ETH in Zürich
hat im Auftrag des Kantons Thurgau die Gefährdung der Rheinuferlandschaft zwischen dem
Untersee und Schaffhausen untersucht und die Ergebnisse in einem Bericht «Wellenerosion
am Rhein» zusammenge- fasst. Die Untersuchung hat nun ergeben, dass die «in den letzten
zwei bis drei Jahrzehnten in beschleunigtem Masse eingetretene Ufererosionen primär den
boots- und schiffs- bedingten Wellen zugeschrieben werden müssen». Als wichtigste
Massnahme zum Schütze des Ufers wird im Bericht eine generelle
Geschwindigkeitsbeschränkung für Kursschiffe und Motorboote vorgeschlagen. Ich gebe
davon aus, dass der Bundesrat bzw. die betroffe- nen Verwaltungstellen von diesem
aufschlussreichen Bericht Kenntnis erhalten haben und wünsche vom Bundes- rat über
folgende Fragen Auskunft: 1. Wie beurteilt der Bundesrat den Bericht «Wellenerosion am
Rhein» der ETH Zürich inbezug auf die Untersuchungs- ergebnisse und die Empfehlungen?
2. Ist der Bundesrat bereit, die Bestimmungen der Boden- see-Schiffahrts-Ordnung BSO
vom I.Juni 1973 aufgrund dieser Erkenntnisse zu überprüfen, insbesondere was die Frage
von Geschwindigkeitsbeschränkungen anbetrifft? 3. Ist der Bundesrat bereit,
Verhandlungen mit der Bundes- republik Deutschland aufzunehmen, um die BSO in Arti-
kel 10.03 Buchstabe c entsprechend abzuändern? Texte de l'interpellation du 19 juin 1986
Sur mandat du canton de Thurgovie, l'Institut de recherches pour l'aménagement des eaux,
l'hydrologie et la glaciologie de l'EPF à Zurich a étudié la mise en danger des rives du Rhin
entre le Bodan inférieur (Lac de Constance) et Schaf- fhouse; il a ensuite établi un condensé
de cette étude dans un rapport intitulé «Wellenerosion am Rhein» (Erosion des rives du
Rhin par les vagues - trad.). Cette enquête a révélé que c'est en premier lieu aux vagues
occasionnées par les barques et les bateaux qu'il faut attribuer l'érosion des rives qui, au
cours des deux ou trois dernières décennies, s'est produite de manière accélérée. Ce rapport
propose, en guise de principale mesure destinée à protéger les rives, une limitation générale
de la vitesse des bateaux de ligne et des embarcations à moteur. Partant de l'idée que tant le
Conseil fédéral que les services administratifs intéressés ont eu connaissance de ce rapport
instructif, je souhaite obtenir du gouvernement des rensei- gnements sur les points suivants:
1. Quel jugement porte-t-il sur le rapport «Wellenerosion am Rhein» de l'EPF de Zurich
pour ce qui touche aux résultats de l'enquête et aux recommandations qu'on y trouve? 2. Le
Conseil fédéral est-il prêt à réexaminer les dispositions de la convention du 1er juin 1973,
relative à la navigation sur le lac de Constance, en particulier pour ce qui se rapporte à la
question des limitations de vitesse? 3. Est-il disposé à engager des négociations avec la
Républi- que fédérale d'Allemagne en vue de modifier en consé- quence la convention
susmentionnée, à l'article 10.03, lettre c? Mitunterzeichner - Cosignataire: Keine - Aucun
Schriftliche Begründung - Développement par écrit Der Interpellant verzichtet auf eine

Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort. Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 17. September 1986 Rapport écrit du Conseil fédéral du 17 septembre 1986 1. Bereits im April 1986 hat der Kanton Thurgau das Bundesamt für Wasserwirtschaft (BWW) um eine Beurteilung des in seinem Auftrag durch die Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie der ETH Zürich erstellten Berichtes «Wellenerosion am Rhein» gebeten. In der Folge unterbreitete das BWW den Bericht den interessierten Bundesstellen zur Stellungnahme. Die Bundesämter für Forstwesen und Landschaftsschutz, für Umweltschutz und für Verkehr wie auch das Bundesamt für Wasserwirtschaft sind von der Richtigkeit der Untersuchungsergebnisse überzeugt und unterstützen die Empfehlungen. Das BWW hat den Kanton Thurgau im August 1986 darüber orientiert. Der Bundesrat unterstützt grundsätzlich die vorgeschlagenen Massnahmen zum Schutze der Rheinufer, und zwar sowohl die aktiven Massnahmen (Geschwindigkeitsbeschränkungen) wie die passiven (Uferschutzmassnahmen). Aus Gründen des Landschaftsschutzes und aus finanziellen Erwägungen hat dabei die Durchsetzung der aktiven Massnahmen erste Priorität. 2. Gemäss dem Uebereinkommen über die Schifffahrt auf dem Bodensee vom 1. Juli 1973 (Inkraftsetzung 1. Januar 1976) hat die internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee die Aufgabe, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Verkehrs auf dem See, der Erfordernisse des Umweltschutzes sowie der Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik u.a. -«Angelegenheiten festzulegen, die in den Schifffahrtsvorschriften einheitlich zu regeln sind, und dafür Vorschläge auszuarbeiten», -sowie «Empfehlungen betreffend die Bootsschifffahrt an die Vertragsstaaten zu richten und Änderungen geltender Vorschriften vorzuschlagen». Der Bundesrat ist der Ansicht, dass das Problem der Geschwindigkeitsbeschränkung und anderer organisatorischer Massnahmen im Rahmen dieser Kommission grenzüberschreitend diskutiert und weiter verfolgt werden muss, und er erwartet von diesem Gremium konkrete Vorschläge. Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (EVED) wird der Schweizer Delegation entsprechende Aufträge erteilen. Der Bundesrat ist überzeugt, dass mit diesem Vorgehen der Vollzug der aktiven Massnahmen zum Schutze der Ufer des Rheins rasch und international abgesichert ermöglicht wird. Präsident: Der Interpellant ist von der Antwort des Bundesrates befriedigt. #ST# 86.317 Interpellation Günter Ausverkauf schweizerischer Verlagshäuser Bradage de maisons d'édition suisses Wortlaut der Interpellation vom 4. März 1986 Vor etwas mehr als einem Jahr wurde das alteingesessene Berner Verlagshaus Hans Huber von einem deutschen Verlag übernommen. Letzten Herbst teilte der Verlag Birkhäuser dieses Schicksal. Nach Angaben informierter Kreise wurden in beiden Fällen sehr hohe Summen auf den Tisch gelegt. So schreibt ein bekannter Schweizer Verleger resignierend in einem Brief: «... die Kaufpreisvorstellungen der Eigner waren jedoch derart überrissen, dass nur ausländische Giganten mit (vorläufig noch?) grossen Finanzreserven und damit ohne direktes Aufwand/Ertragsdenken... in Frage kommen konnten».

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Interpellation Schüle Ufererosion am Rhein Interpellation Schüle Erosion des rives du Rhin In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1986 Année Anno Band III Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 86.528 Numéro d'objet Numero dell'oggetto

Datum 09.10.1986 - 08:00 Date Data Seite 1493-1493 Page Pagina Ref. No 20 014 698
Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der
Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de
l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino
ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.